

FIESTA

AUF DER MÜLLHALDE

Ein Dokumentarfilm für Kinder



BEGLEITENDES UNTERRICHTSMATERIAL

FIESTA AUF DER MÜLLHALDE

Kurzdokumentarfilm von Claudia Wohlgenannt, Österreich 2012, 29 Minuten

Regie:	Claudia Wohlgenannt
Kamera:	Matthias Halibrand
Ton:	Armando Moreira (Nicaragua) Lenka Mikulova, Engelbert Obex, Florian Kindlinger (Wien)
Schnitt:	Joana Scrinzi
Produzentin:	Claudia Wohlgenannt
Produktionsleitung:	Katharina Lichtenberg
Redaktion:	Andrea Ernst (WDR)
Mit:	Mika Wohlgenannt, Francis de la Cruz Escobar López u. a.

INHALT

1. Didaktische Vorbemerkungen
 2. Filmvorbereitung
 - 2.1. Kurzinhalt
 - 2.2. Nicaragua
 3. Dokumentarfilm im Unterricht
 - 3.1. Was ist ein Dokumentarfilm?
 - 3.2. Produktionsprozess von "Fiesta auf der Müllhalde"
 4. Themen im Film
 - 4.1. Inhaltsbeschreibung
 - 4.2. Die Müllsammler von La Chureca
 - 4.3. Bildung in Nicaragua
 5. Links
- Impressum, Arbeitsblätter

1. DIDAKTISCHE VORBEMERKUNGEN

Das Medium Film eignet sich zum fachübergreifenden und fächerverbindenden Lernen. Die Schüler/innen eignen sich Fachwissen in der Filmanalyse an, lernen den reflektierenden Umgang mit Medien kennen und werden aus unterschiedlichen Fachperspektiven mit komplexen Filminhalten konfrontiert. Aus diesem modularen Unterrichtsmaterial (Hintergrundinformationen und Unterrichtsvorschläge) können Anregungen nach den eigenen Nutzerinteressen ausgewählt werden. Es ist nicht vorgesehen, dass das Material linear durchgearbeitet wird. Die Arbeitsblätter können je nach Altersstufe angepasst werden. Alle im Text eingefügten Links sind in Kapitel 5 aufgelistet (Abrufdatum aller Links: 08.02.2013).

Altersempfehlung: Von der Jugendmedienkommission des BMUKK positiv gekennzeichnet und als Kinder-Doku ab 8 Jahren empfohlen.

Fächer

VS: Sachunterricht (Gemeinschaft, Natur, Raum, Wirtschaft), Bildnerische Erziehung

HS, AHS-Unterstufe: Deutsch, Medienerziehung, Geographie und Wirtschaftskunde, Biologie und Umweltkunde, Sozialkunde, Politische Bildung, Unterrichtsprinzip Interkulturelles Lernen

Themen: Nicaragua, Medien, Dokumentarfilm, Abfall, Armut, Müllsucher, Gemeinschaft, Solidarität, Schule, Bildung, Reise

2. FILMVORBEREITUNG

2.1. Kurzzinhalt

Mika ist achteinhalb und will endlich mal den Dschungel erleben. Darum reist er zu seiner Großtante nach Nicaragua. Aber die hat auch noch einen anderen Auftrag: Sie wird auf der Müllhalde von Managua ein Fest organisieren. Auf der Müllhalde lernt Mika die elfjährige Francis kennen, die manche Dinge ganz anders sieht als er. Können die beiden dennoch Freunde werden? (Presstext)

2.2. Nicaragua

In dem von der Deutschen Kindermedienstiftung für den Goldenen Spatz 2013 nominierten Film „Fiesta auf der Müllhalde“ geht es nicht nur um Mikas Reise, im Hintergrund wird noch eine andere Geschichte erzählt: die von Mikas Großtante und ihren Schüler/inne/n. Die Gymnasiallehrerin Gertraud Wohlgenannt (aus Dornbirn) verbringt ihre Sommer auf einer Finca in der Nähe von Managua. In ihrer Zweitheimat hat sie Freunde gefunden, die sie mit Hilfe der Spendenaktionen

ihrer Schüler/innen unterstützt. Gertrauds Schüler/innen werden sozusagen aus erster Hand über Nicaragua unterrichtet und praktizieren solidarisches Handeln. Nicaragua gilt als eines der ärmsten Länder der Welt und als das zweitärmste Land Lateinamerikas. Das Land hat mit schwerwiegenden sozio-ökonomischen Problemen zu kämpfen, unter anderem mit einer ungleichen Einkommensverteilung (10% der Bevölkerung verfügt über 41,8% des nationalen Einkommens) und einem niedrigen Pro-Kopf-Einkommen. 32% der Bevölkerung muss mit weniger als zwei US-Dollar pro Tag auskommen. Auf Grund der Eignung des Films und des begleitenden Materials für acht- bis elfjährige Schüler/innen wird auf die historischen und politischen Ursachen für diese Situation hier nicht weiter eingegangen. Entsprechendes Hintergrundwissen steht unter anderem auf der Plattform der deutschen Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) zur Verfügung (siehe Links Kapitel 5). Eventuell kann auch mit dem Wikipedia-Artikel zu Nicaragua gearbeitet werden, der vom Online-Tool Wikibu mit 8 von 10 Punkten bewertet wird. Mit folgendem Unterrichtsvorschlag zu geografischen Hintergründen des Films bereiten sich die Schüler/innen auf die Filmsichtung vor.



Unterrichtsvorschlag (Stumme Karte, Textarbeit, Diskussion)

Ziel: Die Schüler/innen eignen sich zur Vorbereitung auf den Film geografisches Wissen an.

Link zum Unterrichtsvorschlag (stumme Karte):

http://www.freytagberndt.at/schulatlas/menue/stummekarte/stk_welt.html

> Stumme Karte

Die Schüler/innen zeichnen je nach Altersstufe ihren Heimatort, Österreich, Managua, Nicaragua, die

Grenzen der EU, die Grenzen Lateinamerikas, Managua, den Managuasee, den Nicaraguasee, den Vulkan Mombacho in eine stumme Karte ein.

> Textarbeit

Die Schüler/innen vergleichen Österreich und Nicaragua (siehe Arbeitsblatt 1 im Anhang).

> Diskussion

Die Schüler/innen diskutieren, welche geografischen Unterschiede zwischen Österreich und Nicaragua bestehen.

Linktipp

Material- und Linkhinweise zu Nicaragua.

<http://www.kinderkulturkarawane.de/themen/unterricht/nicaragua.htm>

3. DOKUMENTARFILM IM UNTERRICHT

Kinder- und Jugendlokumentarfilme gewinnen im deutschsprachigen Raum in der Filmvermittlung stetig an Bedeutung, zum Beispiel werden im Rahmen der Sektion doxs! bei der jährlich stattfindenden Duisburger Filmwoche seit 2002 Dokumentarfilme für Kinder und Jugendliche gezeigt. Unterstützt wird doxs! unter anderem auch von der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb), weil dort die bildungspolitische Relevanz von Dokumentarfilm für die Vermittlung von Medienkompetenz erkannt wurde. Auch vom Fernsehen werden Angebote zur Filmvermittlung gemacht, so ist „Fiesta auf der Müllhalde“ im Rahmen von „Planet Schule“, einem Projekt des WDR in Kooperation mit dem SWR entstanden.

3.1. Was ist ein Dokumentarfilm?

Es gibt zahlreiche Definitionen dessen, was Dokumentarfilm ist. Gemeinsam ist diesen Definitionen, dass Dokumentarfilm einen Ausschnitt aus der Wirklichkeit darstellen bzw. etwas Authentisches, Nichtfiktionales zeigen will. Der Dokumentarfilm ist eine Filmgattung mit einer langen Tradition und die Ansichten darüber, worin Authentisches besteht und wie es hergestellt werden soll, unterscheiden sich stark. So vielseitig wie die Definitionen von Dokumentarfilm sind auch dessen Gestaltungselemente: Ein Dokumentarfilm kann neben originalen, dokumentarischen Aufnahmen von Handlungen oder Gesprächen zum Beispiel auch Experteninterviews, Archivmaterial, Spielszenen oder animierte Sequenzen enthalten.

Unterrichtsvorschlag (Brainstorming)

Ziel: Die Schüler/innen reflektieren als Einstieg dokumentarische Formen.

> Brainstorming

Die Schüler/innen sammeln auf Zuruf an der Tafel ihr Wissen über dokumentarische Formen (z. B. Titel von Dokumentarfilmen, dokumentarische Formen im TV, Gestaltungselemente).

3.2. Produktion von „Fiesta auf der Müllhalde“

Die Regisseurin Claudia Wohlgenannt hat ein Konzept für einen Dokumentarfilm zum Thema „Reise eines Kindes nach Nicaragua“ erstellt und auf Basis dieses Konzepts Unterstützung für die Dreharbeiten vom österreichischen Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur (BMUKK) und vom Westdeutschen Rundfunk Köln (WDR) für die Reihe „Planet Schule“ erhalten.

Für den Dokumentarfilm ist in Österreich und Nicaragua gedreht worden. An den Dreharbeiten waren neben der Regisseurin unter anderem ein Kameramann, mehrere Tonmitarbeiter/innen und eine Produktionsleiterin beteiligt. Am Film- und Tonschnitt und in der Postproduktion haben noch einmal weitere zehn Personen mitgearbeitet.

Die Reise wurde nicht nur von Kameramann „Matze“ (Matthias Halibrand) gefilmt, auch Mika bekam eine kleine Kamera, mit der manchmal er, manchmal aber auch Francis und Andere gefilmt haben. Auch dieses „Amateurmaterial“ ist in den Film eingeflossen. Anders als in den meisten Dokumentarfilmen sind in „Fiesta auf der Müllhalde“ auch der Kameramann, die Regisseurin und jene Mitarbeiter/innen im Bild, die den Ton „angeln“.



Unterrichtsvorschlag (Textarbeit, Diskussion)

Ziel: Die Schüler/innen reflektieren den Herstellungsprozess eines Dokumentarfilms.

Link zu Filmbegriffen:

http://www.planet-schule.de/dokmal/lust_auf_mehr_bonusmaterial/filmbegriffe_a_z/

> Textarbeit

Die Schüler/innen beantworten Fragen zur Herstellung des Films (siehe Arbeitsblatt 2 im Anhang).

> Diskussion

Die Schüler/innen diskutieren, woran man Spielszenen im Dokumentarfilm erkennt und warum in diesem Film das Filmteam sichtbar gemacht wird. Abschließend bilden sich die Schüler/innen eine Meinung darüber, ob immer erkennbar ist, ob eine Szene gestellt ist.

Praktische Arbeit

Anleitungen und Tipps zur Herstellung von Dokumentarfilmen, zum Beispiel mit Handykameras.

Planet Schule: http://www.planet-schule.de/dokmal/fuenf_schritte_ein_film/

Handyfilm im Klassenzimmer: <http://www.planet-beruf.de/Lernen-mit-dem-Handy.11210.0.html>

4. THEMEN IM FILM

4.1. Inhaltsbeschreibung

Der Protagonist des Films ist der achtjährige Mika Wohlgenannt. In Interviews und in einem Off-Kommentar erzählt Mika den Zuseher/inne/n von den Vorbereitungen für seine erste Fernreise nach Nicaragua. Gemeinsam mit seiner Mutter Claudia, der Regisseurin des Films und dem Kameramann Matthias „Matze“ Halibrand macht sich Mika in den Schulferien im Sommer 2011 auf, um seine Großtante Gertraud zu besuchen, die den Sommer auf ihrer Finca bei Managua verbringt. Der Film zeigt, wie Mika und das Filmteam von der Großtante auf ihrer Finca begrüßt werden. Anschließend verbringt Mika ein paar Tage auf der Finca, fährt (vergeblich) zur Schildkrötenbucht La Flor, besteigt die am Nicaraguasee gelegenen Vulkane Mombacho und Masaya und begleitet seine Großtante nach La Chureca, welche als die größte Müllhalde Lateinamerikas gilt. Auf dem Gelände der Müllhalde leben viele Familien, unter anderem die von Maritza Salgado Hernandez. Gertraud übergibt ihrer Freundin Maritza Geld, das ihre Schüler/innen in Österreich gesammelt haben. Es wird für ein Fest, das Maritza in La Chureca organisiert, verwendet. Mika freundet sich mit der Enkelin von Maritza, der elfjährigen Francis de la Cruz

Escobar López an. Francis wohnt mit ihrer Familie in einem Haus aus Blech. In dem Blechverschlag stehen eine Kochplatte und mehrere Betten. Francis begleitet die Besucher/innen aus Österreich auf die Müllhalde, wo ihre Mutter Maria López als Müllsucherin arbeitet. Maria erklärt den Besucher/inne/n ihre Arbeit. Es werden Materialien wie Plastik oder Metall gesammelt und dann nach Gewicht verkauft. Auf der Müllhalde stinkt es nicht nur, der Müll verunreinigt die Luft und das Wasser im angrenzenden Managuasee, in dem es keine Fische mehr gibt. Am Ende des Films wird in La Chureca ein großes Fest gefeiert.



Unterrichtsvorschlag (Textarbeit, Diskussion)

Ziel: Die Schüler/innen reflektieren unterschiedliche Lebenssituationen von Kindern.

> Textarbeit

Die Schüler/innen beantworten Fragen zu Mika und Francis (siehe Arbeitsblatt 3 im Anhang).

> Diskussion

Die Schüler/innen diskutieren, wie sich die Wünsche von Mika und Francis unterscheiden und welchen Einfluss sie oder ihre Eltern darauf haben, ob ihre Wünsche in Erfüllung gehen.

Vertiefung: Kinderspiele

In Anlehnung an die Kinderspiele im Film (z. B. Sackhüpfen, Piñata) bietet sich für Schüler/innen der 1. bis 6. Schulstufe der Unterrichtsvorschlag „Spiele aus aller Welt“ von „Zentrum Polis – Politik lernen in der Schule“ an:

<http://www.politik-lernen.at/site/praxisboerse/article/105017.html>

4.2. Die Müllsammler von La Chureca

Müllsammler (oder Müllsucher) sind Menschen, die mit Sammeln von Plastik oder Metall ihren Lebensunterhalt bestreiten. Als Müllsammler arbeiten die Ärmsten eines Landes. Sie sind am Rande von Metropolen in Entwicklungs- oder Schwellenländern wie zum Beispiel den Philippinen, Ägypten, Brasilien oder eben auch Nicaragua zu finden. In den Medien präsent sind zum Beispiel die Müllsammler von Kairo oder Manila. Berichtet wird auch aus Estrutural (einer Vorstadt Brasílias) oder eben aus der im Film vorkommenden La Chureca (Managua). Auf dem etwa 40-Hektar-Areal der La Chureca gibt es auch eine kleine Schule für die Kinder der etwa 220 Familien, die dort in Blechhütten leben. Es gibt zwar keine Studien über die Lebenserwartung der „Churequeros“, viele von ihnen leiden jedoch an Hautkrankheiten und Vergiftungen und sterben an Krebs. La Chureca soll es in dieser Form aber bald nicht mehr geben. Abfallberge sollen versiegelt und Häuser gebaut werden. La Chureca wird auch im Wikipedia-Artikel zu „Müllsucher“ erwähnt. Dieser Artikel eignet sich allerdings eher zur kritischen Auseinandersetzung mit Wikipedia-Artikeln als zur Auseinandersetzung mit dem Thema (siehe folgenden Unterrichtsvorschlag 2).

Unterrichtsvorschlag 1 (Brainstorming, Diskussion)

Ziel: Die Schüler/innen (VS) reflektieren das Thema „Müllsucher“.

Die Schüler/innen sammeln an der Tafel alle Informationen aus dem Film über Müllsucher/innen, an die sie sich erinnern. Anschließend diskutieren sie über die Nachteile der Arbeit der Müllsucher/innen und warum sie diese Arbeit machen.

Unterrichtsvorschlag 2 (Lektüre, Analyse)

Ziel: Die Schüler/innen (AHS Unterstufe, HS) erwerben Kenntnisse in der Anwendung der Wikipedia.

Link zum Unterrichtsvorschlag:

<http://de.wikipedia.org/wiki/M%C3%BCllsucher>

> Lektüre, Analyse

Die Schüler/innen überprüfen die Bewertung des Artikels mit Hilfe des Online-Tools Wikibu. Anschließend lesen sie einen ausgewählten Abschnitt aus dem Artikel, überprüfen wie viele Quellennachweise es für den Abschnitt gibt und welches die Quellen sind.

Vertiefung: Armut

Für Schüler/innen der 6. bis 8. Schulstufe bietet „Zentrum Polis - Politik lernen in der Schule“ eine Unterrichtseinheit zum Thema „Armut“ an:

<http://www.politik-lernen.at/site/praxisboerse/article/106161.html>

Vertiefung: Was passiert mit Abfall in Österreich?

Linktipps und Unterrichtsvorschläge zur Vertiefung des Themas „Abfall“.

Die Umweltchecker: <http://www.umweltchecker.at/abfall.htm>

Demokratiewebstatt: <http://www.demokratiewebstatt.at/thema/abfall-und-muell/>

Ein Müllberg im Klassenzimmer: <http://www.politik-lernen.at/site/praxisboerse/article/106517.html>



4.3. Bildung in Nicaragua

Am Ende der jahrzehntelangen Somoza-Diktatur (1937 bis 1979) lag die Analphabetenrate in Nicaragua bei über 50%. Während der Amtszeit der linksgerichteten Sandinisten (1979 bis 1990) wurde die Analphabetenrate auf 12,5% gesenkt. Unter den folgenden konservativ-neoliberalen Regierungen stieg die Analphabetenrate wieder an. Laut UNDP (United Nations Development Programme) waren 2006 etwa 23% der Bevölkerung über 15 Jahren Analphabet/inn/en. Die 2007 gewählte linksgerichtete FSLN (Frente Sandinista de Liberación Nacional) hat mit Bildungskampagnen wieder gegen gesteuert. Laut einer Statistik der UNESCO soll die Alphabetisierungsrate 2010 bei Erwachsenen über 15 Jahren bei 91,4% gelegen haben.

Obwohl die Regierung unter Manuel Ortega Maßnahmen zur Verbesserung der Bildung gesetzt hat (z. B. die Abschaffung von Schulgebühren) bestehen weiterhin große Mängel in der Bildungspolitik (z. B. Unterfinanzierung des Bildungssystems), die sich auf die Qualität der Schulen und auf die Chancengleichheit im Zugang zu Bildung auswirken. In den Städten besteht das Problem zu großer Schulklassen, während in ländlichen Regionen auf Grund geringer Schülerzahlen mehrere Jahrgangsstufen gemeinsam unterrichtet werden. Zu leisten ist der Unterricht von Lehrkräften, die schlecht bezahlt werden.

Eine problematische Folge des nicaraguanischen Bildungssystems besteht darin, dass etwa die Hälfte der Kinder nicht über die Grundschulausbildung hinaus kommt. Weitere Informationen sind in einem ausführlichen Artikel auf der Plattform der Bundeszentrale für Politische Bildung (bpb) zu finden. Allerdings sind in diesem Artikel aus dem Januar 2008 die Wirkungen der erwähnten Bildungskampagnen der derzeitigen Regierung nicht mehr berücksichtigt.



Unterrichtsvorschlag (Diskussion)

Ziel: Die Schüler/innen reflektieren die Wirkung von Bildung.

Link zum Unterrichtsvorschlag:

<http://www.bpb.de/internationales/amerika/lateinamerika/44824/bildungspolitik>

> Vortrag

Die Schüler/innen erhalten in einem Vortrag der Lehrkraft allgemeine Informationen zum Schulsystem und zur Bildungssituation in Nicaragua.

> Diskussion

Die Schüler/innen erinnern sich an die Informationen zum Thema „Schule“ im Film und diskutieren, was die Gründe dafür sein könnten, dass die Lehrkräfte der Schule manchmal fernbleiben. Sie diskutieren, was die Gründe dafür sein könnten, dass nicaraguanische Kinder schon sehr früh die Schule verlassen und welche Auswirkungen das für ihr weiteres Leben haben könnte.

5. LINKS

Links zu den Filmthemen

- > Offizielle Website des Films: <http://www.plancfilm.com/FiestaAufDerMuellhalde.htm>
- > Der Film in der Filmdatenbank der Jugendmedienkommission:
<http://www.bmukk.gv.at/schulen/service/jmk/detail.xml?key=17196>
- > Nicaragua (bpb):
<http://www.bpb.de/internationales/amerika/lateinamerika/44817/nicaragua>
- > Für einen Sack Bohnen. WOZ – Die Wochenzeitung, 02.09.2010:
<http://www.woz.ch/1035/nicaragua/fuer-einen-sack-bohnen>
- > Nicaragua heute: Zwischen Bildungsnotstand und neuem Aufbruch, 09.01.2008:
<http://www.bpb.de/internationales/amerika/lateinamerika/44824/bildungspolitik>
- > Länderinformation Nicaragua (ÖFSE):
<http://www.oefse.at/publikationen/laender/nicaragua/bildung.htm>
- > Material- und Linkhinweise zu Nicaragua (KinderKulturKarawane):
<http://www.kinderkulturkarawane.de/themen/unterricht/nicaragua.htm>

Links zu politischer Bildung

- > Bundeszentrale für politische Bildung (Deutschland): <http://www.bpb.de>
- > Zentrum *polis* – Politik Lernen in der Schule: <http://www.politik-lernen.at>
- > Politiklexikon für junge Leute: <http://www.politik-lexikon.at/>

Links zu Wikipedia und Wikibu

- > „Wie man einen Wikipedia-Artikel... liest“: <http://blog.koehntopp.de/archives/2695-Wie-man-einen-Wikipedia-Artikel...-liest.html>
- > Qualität eines Wikipedia-Artikels einschätzen: <http://riecken.de/index.php/2010/03/als-schulerin-oder-schuler-die-qualitat-eines-wikipediaartikels-einschatzen/>
- > Wikibu im Unterricht: <http://www.wikibu.ch/unterricht.php>
- > Artikelqualität und -korrektheit von Wikipedia-Artikeln einschätzen:
<http://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:Tour/4>
- > Artikel-Bewertungen in der Wikipedia: <http://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:Bewertungen>
- > Wikipedia Guide für den Unterricht (im Aufbau): <http://wiki.hist.net/WikipediaGuideUnterricht>
- > Beitrag zum Einsatz der Wikipedia. Blog von Daniel Bernsen:
<http://geschichtsunterricht.wordpress.com/2012/09/19/neue-beitrage-zur-wikipedia/>

Links zu Filmvermittlung

<http://www.filmabc.at>

<http://www.mediamanual.at>

<http://www.movie-college.de>

<http://www.mediaculture-online.de>

<http://vierundzwanzig.de>

<http://www.dokmal.de>

<http://www.do-xs.de/index.html>

<http://dokyou.de/>

<http://www.planet-schule.de/>

Abrufdatum aller Links: 08.02.2013



Impressum:

Herausgeber: Plan C Filmproduktion

Kriemhildplatz 10, 1150 Wien

Kontakt: office[at]plancfilm.com

Bilder: © Plan C Filmproduktion

Link: <http://www.plancfilm.com>

Autorin: Angelika Unterholzner

Kontakt: angleika[at]gmx.net

Link: <http://filmabc.wordpress.com/tag/angelika-unterholzner/>

Beantworte mit Hilfe von Lexika oder Internet folgende Fragen:

> Welche Länder grenzen an Österreich?

> Welche Länder grenzen an Nicaragua?

> Wodurch unterscheiden sich die Grenzen von Österreich und Nicaragua?

> Wie heißt die Hauptstadt von Nicaragua?

> Vergleiche die geografische Gliederung von Österreich und Nicaragua (Berge, Seen, Flüsse, Vulkane, Meer, Regenwald).

Österreich:

Nicaragua:

> Vergleiche das Klima von Österreich und Nicaragua.

Österreich:

Nicaragua:

Beantworte auf Grund deines Wissens und mit Hilfe von Internetrecherche folgende Fragen:

- > Wer sind die wichtigsten Personen des Films?

- > Welche Mitarbeiter/innen des Filmteams hast du im Film entdeckt?

- > Welche Aufgaben hat die Regisseurin des Films?

- > Was macht der Tonmeister eines Films?

- > Wer hat die Aufnahmen im Film gemacht?

- > Erkennst du Unterschiede in den Aufnahmen?

- > Wie wurde der Ton aufgenommen?

- > Was ist eine Tonangel?

- > Was ist ein Off-Kommentar?

- > Wer spricht den Off-Kommentar in „Fiesta“?

- > Wie könnte so ein Off-Kommentar entstehen?

Beantworte folgende Fragen zu den beiden Hauptfiguren im Film:

> Wie alt ist Mika?

> Wo lebt Mika und was siehst du im Film von seinem Zuhause?

> In welches Land reist Mika in den Sommerferien?

> Wie spart Mika für seine Reise?

> Was erwartet Mika von seiner Reise?

> Was erlebt Mika auf seiner Reise?

> Wie heißt die Mutter von Mika und was arbeitet sie?

> Wie heißt die Großtante von Mika und was arbeitet sie?

> Wie alt ist Francis?

> Wo lebt Francis und was siehst du ihm Film von ihrem Zuhause?

> Spart Francis auch auf etwas?

> Was mag sie und welche Wünsche hat sie?

> Wie heißt Francis' Mutter und was arbeitet sie?

> Glaubst du, dass Francis schon einmal in Europa war? Warum ja/nein?

> Was haben Mika und Francis gemeinsam?

> Können Mika und Francis dennoch Freunde sein?

> Warum / warum nicht?

> Wie geht das, wenn man nicht dieselbe Sprache spricht?